

# Ein schöner Schuh fürs Leben

**Der Haferlschuh ist im Alpenraum nicht nur als Teil der Arbeitskleidung in die Geschichte eingegangen. Das historische Stück hat sich in rund 200 Jahren zum bequemen Trachtenschuh gemausert. Einer von vier in Garmisch-Partenkirchen ansässigen Schuhmachern hat sich auf die Herstellung hochwertiger Haferlschuhe spezialisiert. Porträts über einen vom Aussterben bedrohten Traditionsberuf – und einen jungen Meister, der neue Wege geht.**

**E**inen Katzensprung von der historischen Ludwigstraße entfernt, liegt das Geschäft von Josef Zollner. Er ist Schuhmachermeister in dritter Generation. Mit grünem „Schaber“ und schwarzem T-Shirt kommt der 47-Jährige in das Geschäft. Hier schmücken Trachtenschuhe in allen Formen und Farben die Auslagen, in der Ecke steht ein etwa 100 Jahre alter Schnitzbock mit ebenso altem Holzschuh. Ein rotes Biedermeiersofa lädt zum Verweilen ein, der kleine runde Tisch trägt Berge von Zeitschriften. Gleich hinter dem Kassentresen beginnen die Werkstattträume, insgesamt etwa 60 Quadratmeter, in denen seit 1923 an der Pfarrgasse im Ortsteil Partenkirchen Haferl und andere Schuhe nach Maß hergestellt werden.

Vieles im Raum erinnert noch an alte Zeiten. An den großen Maschinen, die zum Teil aus den 1950er Jahren stammen, befestigt Zollner Sohlen und Schäfte. Dort fertigt er auch den eigentlichen Schuh. Es riecht nach Leder und Staub, auf dem sauber gewischtem Linoleum verteilen sich unzählige Lederreste. Frisch geklebte, schwarze Haferlschuhe stehen zum Trocknen auf dem Regal, daneben sind Holzleisten auf Tischen und Regalen verteilt. Die Sonne scheint durch die halb geöffnete Tür

zur Straße. Werkstatthund „Felix“ kommt durch den Flur gelaufen. Im benachbarten Raum stehen auf unterschiedlich hohen und breiten Regalen Schuhe, Holzleisten, halbfertige und auch kaputte Schuhe sowie große Lederrollen. Im Werkstatttraum gegenüber liegen längs der Wand zwei Arbeitsplätze mit jeweils einer Adler-Schusternähmaschine. „Hier werden die Schäfte genäht“, erklärt Josef Zollner und geht in das kleine Büro, vorbei an Regalen mit Schuhkartons.

Ab halb acht Uhr morgens und bis mindestens sechs Uhr am Abend sind Vater und Sohn zusammen in der Werkstatt anzutreffen, manchmal auch länger, wenn viel zu tun ist. Leidenschaft für Tradition gehört dazu, wenn auch moderne Errungenschaften keine böhmischen Dörfer sind. So hat die schicke und informative Internetpräsenz dem „Medienprofi“ Zollner schon allerhand positive Resonanz beschert. Das Bayerische Fernsehen

## Maßarbeit für die Piste

• Ebenfalls in Leder gefasst, allerdings von innen nach außen gearbeitet, werden die Skischuhe aus dem Schuhhaus Wellinger. Dabei wird eins von drei Grundmodellen der Marke „Strolz“ auf Fußform und Bedürfnisse individuell angepasst. Der angeschäumte Innenschuh wird auch in Handarbeit gefertigt: Sohle und Füße werden exakt vermessen und festgehalten, entsprechend werden Schale und Innenschuh angepasst.

Als Orthopädie-Schuhmachermeister ermöglicht der aus dem Südschwarzwald stammende Geschäftsinhaber Daniel Wellinger (53) auch Problemfüßen einen optimalen Halt auf der Piste. Zum Sortiment gehören Ski-, Snowboard-, Touren- und Telemarkschuhe. Zu den prominenten Fans gehört auch die dreifache Olympia-Siegerin Katja Seizinger. Bei guter Planung garantiert Wellinger die Lieferung innerhalb 48 Stunden. Die Söhne Nicolas (26) und Ruben (23) sind nicht nur auf der Piste, sondern gelegentlich auch im Familienbetrieb aktiv.



Handwerksmeister  
Josef Zollner



Handwerksmeister  
Florian Metzner

und das ZDF nahmen in seiner Werkstatt Interviews auf, auch Journalisten von Zeitungen und Zeitschriften haben ihn besucht. Bei der Suche nach Schuhmachermeistern in der Region taucht schnell die Homepage auf. „Trotzdem ist die Arbeit entscheidend, alles andere ist unwichtig und kommt danach.“, bestätigt Zollner, setzt sich an den kleinen Schreibtisch mit dem 19-Zoll Flachbildschirm und schaut hoch auf das Fenster zum Hof. Der Schreibtisch ist sauber und aufgeräumt, an den Wänden stehen Regale mit Aktenordnern sowie Schuhe, dicht an dicht.

Mit 29 Jahren übernahm der heute 47-Jährige das Geschäft von seinem Vater Josef. Der Senior (75) hatte frühzeitig sein Hauptaugenmerk auf orthopädische Maßschuhe für Problemfüße – zum Beispiel durch Fehlstellungen, Knochen oder Gelenkerkrankungen – gerichtet; deshalb galt dieser Bereich im Familienbetrieb bis vor etwa fünf Jahren noch als Hauptumsatzträger. Zwischenzeitlich ist das Verhältnis zwischen normalen und orthopädischen Schuhen ausgewogen. Das sei auch auf die Einsparungen bei den Krankenkassen zurückzuführen ist, meint der Junior mit einem Schulterzucken. Mit seinen kräftigen Händen greift er nach einem Paar Gesundheitsschuhe aus braunem Leder im Regal.

Die Frage, wann und warum sich die Haferlschuhe vom ursprünglichen Arbeiter- und Waldschuh zum Teil der Tracht entwickelt haben, kann sich Zollner eigentlich auch nicht erklären und schaut hinunter auf die eigenen Sportschuhe Marke „Lowa“. Auf Traditionsschuhe allein will sich Zollner nicht beschränken: „Haferlschuhe sind einfach extrem bequem, doch davon abgesehen fertigen wir aber jede Art von Schuhe, bis hin zum Budapester Herrenschuh.“ Diese Art von Schuh lassen Gäste und Urlauber vermutlich eher daheim anfertigen, sagt Zollner. Er betrachtet einen hellbraunen Schuh mit typischer Budapester Prägung. „Leider gehören

FOTO: Thomas Sehr



Josef Zollner mit Haferlschuh

## „Leider gehören Maßschuhe fast schon zur Nostalgie“

Maßschuhe fast schon zur Nostalgie.“ Und das, obwohl der erfahrene Schuhmacher preislich durchaus mit Exklusivanbietern in München oder anderswo Schritt halten: Zwischen 350 und 1.000 Euro zahlen Käufer dort beispielsweise für exklusive Marken wie Van Bommel, Church's, Alden oder Santoni. Je nach Lederqualität kann ein Budapester Serienschuh bis zu 2.000 Euro kosten.

„Die meisten Kunden kommen von auswärts, manche sogar aus Hamburg und Kiel.“ So macht der Handwerksmeister seinen Hauptumsatz längst nicht mehr nur zur Festzeit im Herbst, sondern über den Sommer hin. Etwa 100 Maßschuhe fertigen Junior und Senior im Jahr, pro Paar rechnen sie mit etwa drei bis vier Arbeitstagen. Die Herstellung mit Papiermodell und Holzleisten vorab ist sehr aufwendig.



Gastfreundschaft. Made by



Herzlich willkommen im Dorint Sporthotel Garmisch-Partenkirchen!

Erleben Sie die gastronomische Vielfalt in unseren exklusiven Restaurants, die Sie mit traditionellem Charme begeistern werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Dorint · Sporthotel · Garmisch-Partenkirchen**  
Mittenwalder Straße 59 · 82467 Garmisch-Partenkirchen  
Tel.: +49 8821 706-0 · Fax: +49 8821 706-618  
E-Mail: [info.garmisch@dorint.com](mailto:info.garmisch@dorint.com)  
[www.dorint.com/garmisch-partenkirchen](http://www.dorint.com/garmisch-partenkirchen)

Sie werden wiederkommen.



Kundin Helge Kimmich beim Vermessen



## 10 Schritte zur fertigen Einlage

1. Vermessen der Einlage. Beide Füße werden dreidimensional abgetastet. Am Bildschirm erscheint das Bild des Fußabdrucks.
2. Weiterbearbeitung am Computer in der Werkstatt
3. Mit den Abdruckdaten wird die Einlage errechnet und definiert.
4. Der Rohling wird an der CNC-Fräse geschnitten
5. Verfeinerung von Form und Größe
6. Zuschnitt der Einlage
7. Die Einlage wird geschliffen und gesäubert.
8. Polsterung und Einlage werden zusammen geklebt
9. Die Einlage wird geschliffen
10. Die Einlage wird auf den Schuh angepasst.



Wer den Trachtenschuh eher als schnörkellosen Gebrauchsgegenstand betrachtet, greift eher auf ein Modell „von der Stange“ zurück. Acht verschiedene Modelle stehen zur Auswahl. Ein Trachtenschuh nach Maß kostet etwa 500 Euro, die günstigere Variante von der Stange ist schon ab etwa 125 Euro zu haben.

Ehefrau Michaela schaut durch die Tür herein, die sportliche 39-Jährige kümmert sich um die Buchführung und das Ladengeschäft – sowie die drei Söhne Quirin (10), Josef (14) und Florian (18). So bleibt noch ein wenig Freizeit übrig, in der die Zollners radeln und wandern oder auch verreisen. Möglichst weit weg, wie

Josef Zollner mit einem Lächeln betont. Und auch wenn in diesem Jahr der Wallfahrtsort Santiago de Compostela in Galicien angesagt war, die nördlichen Gefilde sind eindeutiger Urlaubsfavorit. Vor allem Norwegen und Schweden, dort waren die Zollners schon zweimal. Möglichst ruhig soll es sein, dann sei der Ausgleich für die Arbeit perfekt. „Am liebsten fahren wir dorthin, wo möglichst wenig Menschen sind.“ Dann geht es aber nicht in eine der zahlreichen landestypischen Blockhütten, die Familie übernachtet im eigenen Jeep. Der sei auch mit der ganzen Familie nicht zu eng. „Ferienhaus oder Pension brau-

chen wir nicht, ich schlafe lieber im Auto, das passt schon“, meint Zollner. Das nächste Mal geht es wohl nach Finnland. „Dort waren wir noch nicht“

Fußball und andere Mannschaftssportarten mag Josef Zollner nicht. Er ist Bergsteiger und bekräftigt seine Aussage mit dem typischen Spruch, die seien Egoisten. Doch während fanatische Bergsteiger gern mal Hingabe mit Egoismus verwechseln, war es für den abenteuerlustigen Familienvater keine leichte Entscheidung, den Quarterhorse Palomino Wallach zu verkaufen. „Wenn sich das Leben hauptsächlich zwischen zwei Horizonten bewegt, dann ist das irgendwann zu einseitig.“

Am Horizont der Zollners stehen vor allem eine große Zufriedenheit und einer guter Weg für die ganze Familie. „Fit und gesund zu bleiben und im Alter noch viel reisen und die Welt entdecken zu können, das wär' unser beider Traum, der hoffentlich in Erfüllung geht“, sagt Josef Zollner. „Ob einer unserer Söhne den Schuhmacherberuf erlernen möchte, wird sich zeigen: Es würde uns natürlich freuen, wenn unser Unternehmen in die vierte Generation übergeht. Wir wollen unsere Kinder jedoch nicht überreden oder gar zwingen.“

In vierter Generation startete Handwerksmeister Florian Metzner in die Selbstständigkeit. Der 25-Jährige absolvierte seine Meisterprüfung vor zwei Jahren als Bester von insgesamt zwölf Orthopädie-Schuhmachern und kassierte obendrein noch die goldene Verdienstmedaille der Industrie- und Handelskammer sowie den Staatspreis der bayerischen Landesregierung. Es sei gut gelaufen, und Glück sei auch dabei gewesen, kommentiert Metzner. Vor knapp einem Jahr gründete er den eigenen Betrieb in den Räumen des elterlichen Geschäfts, der heute schon einen beachtlichen Teil zum Gesamtumsatz beiträgt.

Direkt vom ersten Stock des Schuhgeschäfts geht es in das enge Warenlager mit Schuhkartons, die dicht an dicht bis unter die Decke gestapelt sind. Der junge Meister trägt

## Berggasthof Pfliegersee – ein Kleinod bayerischer Gastlichkeit



GAP – Direkt am Ufer des malerischen Pfliegersees, nur zwei Kilometer von Garmisch-Partenkirchen entfernt, liegt der gleichnamige Berggasthof, der rund um das Jahr ein wahrer Geheimtipp ist. Über dem See erhebt sich das mächtige Gebirgsmassiv des Königsstands. Der Pfliegersee und das angrenzende Wandergebiet rund um Kramer und Reschberg bieten die ideale Umgebung für Aktive – von klassischen Wanderausflügen und Mountainbike-Touren bis Nordic Walking. Der Berggasthof ist bekannt für seine kulinarischen Schmankerln: fangfrische

Werdenfelder Forellen, knusprige Hax'n, gesunde Fitness-Salate, Kaiserschmarrn uvm.

Der Berggasthof Pfliegersee ist ganzjährig, täglich geöffnet und bietet durchgehend warme Küche bis 17.00 Uhr. Im Sommer findet auf der schönen Seeterasse immer donnerstags ab 18.30 Uhr ein Grillabend statt. Im Winter gibt's immer freitags ab 18.30 Uhr einen romantischen Fondue-Abend.

Die heimelige Atmosphäre des Berggasthofs bietet das ganze Jahr hindurch einen idealen Rahmen für Familienfeiern, Hochzeiten und Firmen-Events.

Garmisch-Partenkirchen · [www.pfliegersee.com](http://www.pfliegersee.com) · Tel. +49 8821 2771

buchhandlung  
**ADAM**

IHRE REISE AN DEN **WOERTER** SEE,  
EINEN TAG IN IHRER TRAUM **BUCH**T?

Gehen Sie mit auf Abenteuerreise, holen Sie sich ein paar spannende Stunden oder aufregende Zeiten aus unseren Regalen, erfahren Sie Entspannung zwischen den Zeilen und am Ende einen ruhigen Abend auf dem Papier. Und wer nicht lesen will, kann bei uns was hören.

**buchhandlung ADAM**

Am Kurpark 20 · 82467 Garmisch-Partenkirchen  
Tel. 08821 / 57 375 · [www.buch-adam.de](http://www.buch-adam.de)

## „Mit der modernen Fräse und dem Laptop läßt sich Millimeter genau die Passform korrigieren“

Sportschuhe, Jeans und ein blau-weiß kariertes Hemd unter der grünen langen Schürze. Die enge Wendeltreppe aus hellem Holz führt direkt hinauf in das kleine Büro, Blickfang des mit Messing verzierten Holz-Schreibtisches ist der rote Audi A 4 Avant als Bildschirmschoner des Flachbildschirms.

Nicht nur das Lieblingsauto, auch die Anfangsinvestitionen des Existenzgründers sind nicht zu verstecken: Durch die Tür geht es vorbei an zwei modernen Schleifmaschinen Marke „mebus“, in der Mitte des Raumes steht ein großes Rollregal. Neben dem Holzregal an der gegenüberliegenden Wand der insgesamt 40 Quadratmeter großen Werkstatt steht die etwa ein Meter hohe CNC-Fräse mit angeschlossenem Laptop. „Damit lässt sich millimetergenau die Passform der Einlagen korrigieren“, erklärt Metzner und geht in den hinteren Bereich der Werkstatt mit zwei Pressmaschinen und weiteren Arbeitsplätzen zur Bearbeitung der Polster sowie zum Kleben und Richten der Schuhe.



### Historisches Schuhwerk

• Eine Zunft schien vom Aussterben bedroht: 562 Schuhmacherbetriebe zählte der Bezirk Oberbayern noch im Jahre 1990, zehn Jahre später waren es nur noch knapp 300. Nach Lockerung der Anforderungen für Betriebsgründer stieg die Zahl der Betriebe von 236 im Jahr 2005 auf 241 im Jahr 2009, was sicherlich auch auf ein verändertes Wertebewusstsein schließen lässt. So ist ein interessanter Trend hin zu exklusiven Uhren und Schuhen zu verzeichnen, und der „Rahmengenähte“ ist längst nicht mehr alleinige Domäne einiger weniger Neureicher.

Schon in der Antike galten Schuhe als Statussymbol, die mit Gold und Silber verziert und mit kostbaren Edelsteinen, Kristallen, Stickereien oder Pailletten geschmückt waren. Auch das stetig wachsende Körperbewusstsein sorgte für wachsende Nachfrage nach Maßschuhen, denn abgesehen von deutlich mehr Bequemlichkeit hat das Fußskelett im Alltag immerhin über etliche Stunden hinweg bis zu einer halben Tonne auf insgesamt 26 Fußwurzel-, Mittelfuß- und Zehenknochen, 33 Gelenken, 20 Muskeln und 100 Bändern zu stemmen.

FOTO: Thomas Sehr

**B|A|S|L|E|R**<sup>®</sup>  
Herbst/Winter 2010



modehaus  
**hartenstein**

Am Kurpark 6 • Garmisch-Partenkirchen • Tel. 0 88 21 / 9 56 00

Parkmöglichkeiten in der Spielbank-Tiefgarage Geöffnet Mo.-Fr. 9:30 – 18:30 Uhr • jeden Sa. 9:30 – 16:00 Uhr



In seiner gemütlichen Werkstatt mit Ausblick auf Alpspitze und die belebte Ludwigstraße hat sich Metzner nach vier Generationen innerhalb von 90 Jahren auf modernste Orthopädie-Schuhtechnik spezialisiert. Er geht zurück, öffnet die Glastür der Computer-Fräse und erklärt, wie sich die Kombination aus elektronischer Fußvermessung und Einlagen für verschiedenste Schuhe zu seinem Hauptumsatzträger entwickelt haben. „Auf moderne Vermessung und entsprechend präziser Herstellung liegt mein Hauptaugenmerk. So können wir unseren Kunden eine große Auswahl eleganter Schuhe mitsamt Einlagen und Schuhzurichtungen anbieten.“ Im Gegensatz zu herkömmlichen Einlagen würden diese mit digitaler Bearbeitung wesentlich exakter auf jeden Fuß abgestimmt als herkömmliche „Kasseneinlagen“. Metzner zeigt es Schritt für Schritt.

Das alles geht nur mit viel Arbeit, und so endet der normale Tag nicht selten tief in der Nacht. Metzner schaut durch das Fenster auf die Straße: „Ich möchte es allen Kunden recht machen und erledige derzeit von A bis Z alles selbst.“ In der zweiten Schublade von oben verschwinden eine große Packung Müsliriegel und Kinderschokolade. Er lächelt. „Gegen ein Uhr nachts habe ich manchmal Süßhunger.“ Angesichts des alltäglichen Arbeitspensums von bis zu 15 oder 17 Stunden ist das kein Wunder, aber der junge Partenkirchner hat sich mit seinem eigenen Geschäft einen großen Traum erfüllt. Mit einer eiligen Bewegung legt Metzner einen Rohling zurück in das Regal: „Wenn ich mal zehn Minuten still sitze, könnte ich fast einschlafen.“

Einen Termin hält er auch außerhalb der Arbeit penibel ein: den wöchentlichen Übungsabend mit der Musikkapelle, immer dienstags ab 20 Uhr. Metzners Gesicht bekommt einen entspannten Ausdruck. „Die Musik ist mir ebenso heilig wie es die Konzerte und musikalischen Einsätze in den Sommermonaten sind.“ Nicht viel Zeit bleibt da für seine langjährige Freundin, die sich dem Leben des ehrgeizigen Handwerksmeisters schon angepasst hat. Nach Feierabend in der Bank erledigt sie alle Büroarbeiten – eine Hilfe auf die Florian Metzner nicht mehr verzichten kann.

Unterstützung würde er sich auch in der Werkstatt wünschen, denn die permanente Nacharbeit sei schließlich nicht Sinn des Lebens, sagt der junge Betriebsinhaber. Von der Zukunft seiner Arbeit und der Maßschuhe ist er fest überzeugt. „Wenn auch im Gegensatz zum herkömmlichen Schuhkauf ein paar schöne Schuhe fürs Leben keine Entscheidung von heute auf morgen ist.“

Mehr Interesse an der Ausbildung und mehr Nachwuchs, das wünscht sich Metzner für sich und seine Zunft. Wenig Personal führe zu extrem wenig Fluktuation, denn gut ausgebildete Arbeiter wechseln nicht den Betrieb, sondern bleiben in der Lehrfirma, das ist das größte Problem. Metzner öffnet die Tür zum Raum für die Vermessung der Einlagen, der sich im Erdgeschoss des Schuhgeschäfts befindet. „Wirklich gute Mitarbeiter zu finden ist extrem schwierig. Wenig Interesse an traditionellen Handwerksberufen und wenig geeignete Bewerber, das ist alles sehr schade und bedauerlich, für uns und für die verbliebene Zunft der Orthopädienschuhmacher.“ Sein größter Wunsch aber? „Feierabend um 20 Uhr, das wär's.“

Stefanie Creutz



WEIGELT INVESTMENT

Qualität schafft Vertrauen

Wir sind ein unabhängiges Beratungsunternehmen für strategische Finanzplanung und beschäftigen uns mit der Absicherung und Vermehrung sowohl privater, als auch geschäftlicher Vermögen.

Es wird ein umfassender Ansatz im Private Banking verfolgt, der das gesamte Spektrum der Risikoabsicherungen und Veranlagungsmöglichkeiten einbezieht.

Wir bieten das gesamte Leistungssegment von Banken und Versicherungen.



Ludwigstraße 33 · D-82467 Garmisch-Partenkirchen  
Telefon: +49.8821.947.109 · Fax: +49.8821.947.151  
Mobil: +49.160.9934.3698

[www.weigelt-investment.de](http://www.weigelt-investment.de)

LEBEN IM GEBIRGE:  
ERLEBEN SIE EIN STÜCK  
INDIVIDUALITÄT!



UNSERE NEUE  
MICROLIGHT-JACKE  
VON BERGANS!  
ERLEBEN SIE DEN SPIRIT  
DES NORDENS HAUTNAH.

- MINIMALES GEWICHT
- TOPFUNKTION
- EXTREM VIELSEITIG
- VIELE FARBEN
- PREIS ÜBERRASCHEND

WNalpin

Leidenschaft für Bergsport

Zugspitzstraße 20 · Garmisch-Pa. · 08821/50340 · [www.wn-alpin.de](http://www.wn-alpin.de)